

M. G.

Das Ebenbild

Seines Seligen Mannes/

in der tröstlichen Verheissung/ in der liebevollen
Offenbarung/ in der seligen Erfüllung/
Wird

An der von GOTT gesegneten

Waths = **W**ahl
in Sittau/

Den 17. Augusti M DCCII.

Nach Anleitung der Worte
Baruch IV. 4.

Selig sind wir Israel: Denn GOTT hat
uns seinen Willen offenbahret.

Glückwünschend besungen

Vom

CHORO MUSICO.



Sittau/

Gedruckt bey Michael Hartmann.



I.

Die Welt erlebt nun böse Zeiten/
Man hört von Schrecken und Ber-
druck/

Darben den allerklügsten Leuten
Auf Erden bange werden muß.
Tedooh wir sind nicht ganz gefallen:
Gott tröstet uns an Leib und Seel.
Daß diese Worte noch erschallen:
A selig sind wir Israel.

II.

Wat Israel mit seinen Samen
Auf den versöhnten Gott gesehn:
So kennen wir auch diesen Rahmen.
Denn die Verheissung ist geschehn/
Daß/ wer im Gnadenbunde bleibt/
Und eben den Messias ehrt/
Der ist der Kirchen einverleibet/
Daß er zum Israel gehört.

Gott

III.

Gott hat die Gnade nicht gesparet.
 Sein Wort erschallt durchs ganze Land.
 Da wird sein Willen offenbahret/
 Und machet unser Heil bekand.
 Die Feinde dürffen nichts verbieten.
Gott schüzet Lankel und Altar.
 So werden wir Israeliten
 Des Gnaden Willens schon gewar.

IV.

Er wil/ daß niemand sol verderben/
 Und daß wir seine Strasse gehn.
Er wil/ daß wir der Sünde sterben/
 Und zu dem Leben aufferstehn.
Er wil uns selbst mit Segen füllen/
 Bis auf die letzte Gnaden-Frist:
 Da offenbahret er seinen Willen/
 Daß wir bey Ihm seyn/ wo Er ist.

V.

Nach sollen wir nicht selig heißen:
 Indem wir Gottes Kinder seyn?
 Wer wil uns aus dem Buche reißen?
Gott schreibt die Rahmen selber ein.

Ob

Ob wir von aussen traurig scheinen!
So sind wir doch im Geist erfreut.
Denn unser Jesus kennt die Seinen.
Darauff besteht die Seligkeit.

VI.

Wir singen noch in Gottes Tempel:
Wir sehn ein Christlich Regiment:
Auch manche Zorn und Straff-Exempel
Sind hier in Gnaden abgewendt.
Ja Zittau schöpffet diese Stunde/
Den hohen Trost an Leib und Seel
Und wünschet mit getreuen Munde:
Nur Frieden über Israel.

VII.

Got wird die liebe Stadt behüten!
Zu unverrückten Wolergehn:
Damit wir/ als Israeliten/
Auf einer sichern Bahne stehn.
Sein Gnaden-Wille mag geschehen/
Was Er thut / das ist wol gethan.
Und welchen wir in Zittau sehen
Der heiß' und bleib' ein selig Mann.

